



Festbericht

Stand: 02.08.18

JEM - Jodler Einzel, WSJV

Klasse 3

Vortrag 5274

Gerber Maurus, La Sagne

Je pars, adieu campagne

Komponist: Oskar Friedrich Schmalz
Textdichter: Joseph Bovet

Gesamteindruck (GE)

Die Hochatmung wird dem Jodler zum Verhängnis. Die Anstrengung wird mit jeder Strophe grösser. So wird eine sinnvolle Gestaltung nicht möglich und der Vortrag kann nicht überzeugen.

Tongebung (T)

Positiv In der Bruststimme singt der Jodler grösstenteils meist klar.

Negativ Der Jodler beherrscht die Kopfstimme nicht, die Töne rutschen weg, die Stimme wird immer heiserer. Die Jodeltechnik überzeugt nicht, die Kehlkopfschläge werden alle umgangen. Durchwegs ungenügende Tonstütze.

Aussprache (A)

Positiv Gut verständlich, schöne Klinger.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv Die Rhythmik ist weitgehend korrekt, das Tempo gut gewählt. Die Zäsuren entsprechen dem Text, scheinen aber dennoch an der oberen Grenze.

Negativ Der Liedteil wirkt zum Teil abgehackt, (zu kurz gefasste Notenwerte) die Phrasen werden nicht ausgesungen und gestaltet. Der Melodiebogen im Jodel fehlt, es werden zu viele einzelne Töne gesungen. Im Jodel sind die Sechzehntel-Noten oft verhasst und die punktierten Viertel zu kurz gehalten.

Dynamik (D)

Positiv Im Liedteil sind kleine dynamische Veränderungen hörbar.

Negativ Der Vortrag wirkt durchwegs monoton und gleichförmig. Es sind aus stimmlicher Sicht keine Möglichkeiten vorhanden, das Lied dynamisch zu gestalten. Die langen Jodeltöne beginnen immer zu laut und können sich deshalb nicht entfalten.

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Das Lied wird in As-Dur angestimmt und der Jodler vermag die Tonart bis zum Schluss zu halten.

Negativ Die Stimmführung ist fast durchwegs unstabil. Töne und Tonfolgen sind vielfach unklar. Alle Hochtöne werden unterfasst. Das Klangbild ist trüb und wacklig.

Instrumentale Begleitung:

Positiv

Negativ

Juryleiter/in Henkel Kathrin
Juror(in): Hirsbrunner Doris
Juror(in): Wallimann Emil



Festbericht

Stand: 08.08.18

JEM - Jodler Einzel, BKJV

Klasse 1

Vortrag 5514

Röösli Josef, Roggwil BE

Spüelehoger-Jodel

Komponist: Ruedi Renggli
Textdichter:

Gesamteindruck (GE)

Diesen anspruchsvollen Jodel meistert der Interpret mit Bravour. Ausgereift, kultiviert, ausdrucksstark und herzhaft-natürlich, ja zunehmend begeisternd dargeboten. Ein beherrschter, sehr locker und leichtfüssig dargebotener Vortrag mit vorbildlich gestalteten Melodiebögen. Die harmonischen Kleinigkeiten sind tongebungsbedingt und beeinflussen den Gesamteindruck nur geringfügig.

Tongebung (T)

Positiv Sehr gute Tonstütze durch den ganzen Vortrag. Helle, klare Kopfstimme.

Negativ Die Brustlage erklingt stellenweise eher grell und zu Beginn des Jodels etwas kehlig.

Aussprache (A)

Positiv Jodeltechnik beherrscht. Jodelvokalisation abwechslungsreich.

Negativ Die Hochtöne strahlen zu wenig, es fehlt die Spannung.

Rhythmik (R)

Positiv Exakt. Sehr fließend und gut gewähltes Grundtempo. Tempowechsel ausgeprägt. Besonders schön gelingt der Übergang zum C-Teil. Bewegliche Agogik: die eilenden Achtel sind stets agogisch begründet und sinnvoll. Ausgeprägte Ritardandi und gut gehaltene Fermaten.

Negativ

Dynamik (D)

Positiv Lebendig und spannend wirkend. Sehr gefühlvoll und kontrastreich, mit deutlicher Differenzierung. Die wunderbaren Melodiebögen werden gut gespannt aufgebaut, sehr schön entwickelt und rund verklingend abgeschlossen.

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Tonart A- Dur wird bis am Schluss gehalten, es wird partiturgetreu gesungen.

Negativ Einzelne Trübungen und Unreinheiten: A-Teil: JT 1 "f" (Schleifton), JT 7 "es" (Schleifton), B-Teil: JT 3 "b und as" leicht zu hoch, JT 10 "f" (Schleifton), C-Teil: JT 5 "g" zu hoch, JT 12 "f" zu tief.

Instrumentale Begleitung:

Positiv

Negativ

Juryleiter/in Allemann Timo

Juror(in): Jud Michael

Juror(in): Moor Ueli



Festbericht

Stand: 02.08.18

JEM - Jodler Einzel, ZSVJ

Klasse 1

Vortrag 5364

von Wyl Markus, Alpnach Dorf

Naturjuuz

Komponist: Trad.
Textdichter:

Gesamteindruck (GE)

Der begnadete Jodler aus der Urschweiz bietet einen Naturjodel mit viel Natürlichkeit und Überzeugung. Mit seiner klaren und warmen Stimme berührt er uns mit diesem äplerischen "Naturjuuz".

Tongebung (T)

Positiv Kräftige und tragende Stimme, auch in den Schalllagen beherrscht.

Negativ Stimmsitz etwas hinten, was zu einer kehligen, rauchigen Stimme führt. Tonstütze in den Schlusstönen schwach.

Aussprache (A)

Positiv Beherrschte Jodeltechnik mit schönen Kehlkopfschlägen und gut gewählter Jodelvokalisation.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv Klarer und regelmässiger Puls, richtige Betonungen und angenehmes Tempo.

Negativ

Dynamik (D)

Positiv Klare Höhepunkte, wunderschöne Melodiebögen, die Spannung ist deutlich spürbar.

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Die Teile A, B und D gelingen weitgehend sauber und rein. Eine grosse Leistung für einen Jodel ohne Begleitung.

Negativ Ungenaue Tonsprünge und Unsicherheiten im Teil C. In den anderen Teilen ungenaue Tonsprünge mehr der zufälligen Art und nicht nennenswert.

Instrumentale Begleitung:

Positiv

Negativ

Juryleiter/in Schmid Adrian
Juror(in): Hirsbrunner Doris
Juror(in): Wallimann Emil